

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 156.

Dinstag den 30. December

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2119. (2)

Nr. 2869.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Handlungshauses Walner u. Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Theresia Leustek in Urch, die executiv Feilbietung der nachbenannten gegner'schen, auf 310 fl. geschätzten Realitäten, als: der, der Pfarrgült Urch sub Rect. Nr. 17 dienstbaren Hofstatt in Urch, der eben dahin sub Rect. Nr. 20 unterthänigen Hofstatt in Urch, und des dem Gute Urch sub Berg Nr. 4413 dienstbaren Weingartens in Sejenize, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 25. December 1844, Z. 342, schuldiger 662 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Vollzuges wegen drei Tagsetzungen auf den 15. Jänner, 16. Februar und 17. März 1846, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung an den Meistbietenden veräußert werden würden.

Die Schätzung, die Grundbuchsextracte und die Dictationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Gurksfeld am 11. December 1845.

Z. 2108. (3)

Nr. 883.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weissenfeld zu Kronau, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über den Nachlaß des am 2. Februar 1843 zu Ahsling ab intestato verstorbenen Gefällenwach-Aussereßer Mathias Mehnariß, zur Liquidirung mit den allfälligen Verlassgläubigern und zur Abhandlungspflege die Tagsetzung auf den 10. December k. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte festgesetzt. Da nun der Aufenthalt der Erben Thomas und Vincenz Mehnariß diesem Gerichte unbekannt ist, so werden sie hiemit erinnert, sich binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden, und ihre Erbsansprüche geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist die Verlassenschaft mit den für sie in der Person des

Herrn Cajetan Lissey aufgestellten Curators nach den bestehenden Gesetzen abgehandelt werden würde. Die allfälligen Verlassgläubiger aber haben bei obiger Tagsetzung ihre Ansprüche, welche sie auf diesen Nachlaß zu stellen vermeinen, anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 8. 4 b. G. B. zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 24. November 1845.

Z. 2109. (3)

Anzeige.

Der ergebenst Befertigte zeigt hiermit einem hochverehrten Publikum an, daß er von einem löbl. Magistrat das Schleiferbefugniß erhalten hat, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, indem er hiermit auch den Preis-Courant beischließt.

1 hohles engl. Kastermesser	10 fr.
" halbhohles	6 "
" Federmesserklinge	1 "
" kleine Scheere	2 "
" mittlere	4 "
" große, auch Papierscheere	6 "
für Poliren und Schleifen eines Messers und einer Sabel	3 "

Für Reizzeuge und chirurgische Instrumente verspricht er den billigsten Preis, ohne im mindesten dasselbe zu beschädigen.

Leonhard Greiger, hat sein Gewölbe beim weißen Köffel, nächst der Stern-Allee, wie vor einigen Jahren, und garantirt nur für an ihn selbst gemachte Bestellungen, indem er keinen Hausierer hat.

Z. 2117. (2)

Die Hopfenniederlage

des Thad. Fanzler in Sangenberg, befindet sich beim Unterzeichneten, wo der Hopfen täglich besichtigt werden kann.

Anton Dolnitscher.

Literarische Anzeigen.

B e i

IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Pils-
bach, ist haben:

Tanner, Conrad, Abt des Stiftes
Maria Einsiedeln, Bildung des Geistes
durch Geistesübungen. Fünfte, von
P. Athanas Fischopp, Capitulär u. Pro-
fessor der Theologie des nämlichen Stif-
tes, neu bearbeitete Auflage in einem
Bande. Mit G. laubnis der Obern. 4 Lie-
ferungen gr. 8., br. 2 fl. 30 kr.

Mac = Hale, Dr. John, Erzbischof
von Tuam. Die Beweggründe und Leh-
ren der kathol. Kirche. Nachweise über
die Ueberzeugungskraft der ersten, und
die Wichtigkeit der letzteren für das Heil
der menschlichen Gesellschaft. Nach der
zweiten verbesserten und vermehrten Auf-
lage. Deutsch. Von Dr. J. A. Moriz
Brühl. gr. 8., br. 2 fl. 40 kr.

Domainko, Johann Eduard, die ganze
christkatholische Lehre in Beispielen aus
der heiligen Schrift und aus den Lebens-
und Leidensgeschichten frommer und heiliger
Hirten, Diakonen, Bauern und
Handwerkleute. Ein vollständiger, practi-
sch = geschichtlicher Katechismus, zur Be-
lehrung und Erbauung für Jedermann.
Vierte verbesserte Auflage, mit einem Ti-
teltavfer. 4. roh, 155 Bogen stark, Preis
nur 3 fl.

Märtyrer der katholischen Kirche
in der neuesten Zeit. Aus den Anna-
len der Verbreitung des Glaubens mög-
lichst wortgetreu ausgezogen und heraus-
gegeben von einem Priester in Voralberg.
1. und 2. Bändchen. 8. br., 33 kr.

Strach, Dr. Friedrich, Professor in
Bremen. Eloah, Erhebungen des Her-
zens zu Gott, in Gesängen und metris-
chen Gebeten. 6. vermehrte Auflage. 8.
br., 1 fl. 45 kr.

Der Triumph der Mutterliebe; Samm-
lung von Dichtungen vorzüglicher und
bekannterer Schriftsteller, die Würde und
aufopfernde Liebe edler Mütter in heiligen
und ergreifenden Momenten und Thatsa-
chen schildernd. Allen edlen Müttern ge-
widmet. — Die Hälfte des Reinertra-

ges dieses Werkes ist für den Fond zur
Unterstützung würdiger und dürftiger
Studierender bestimmt 8 br., 1 fl.

Trattinick, Carl, Darstellung der be-
stehenden Vorschriften über die Vergütung
der Fuhr- und Zehrungskosten für die
im Dienste reisenden öffentlichen Beamten,
ihrer Gehöru bei Substitutionen und
Uebersiedlungen, nebst dem vervollstän-
digten Diäten-Schema für die verschiede-
nen Dienstescategorien sämtlicher Hof-,
dann Staats-, ständischer, städtischer und
privatherrschafilicher Beamten der gesam-
ten öst. rr. deutschen, italienischen und unga-
rischen Erblande. Von Emanuel Hünner,
Rechnungs-Offizialen des k. k. Cameral-
Hauptbuchhaltung. 2 Theile in 1 Band.
gr. 8., br. Preis 2 fl.

Blumentritt, St. W. Erlaucht gräf-
lich Harras'scher Justiziar und Bergge-
richts-Substitut. Das österreichische
Strafgesetz über schwere Polizei- u. Ueber-
tretungen vom 3. September 1803, sammt
den hierzu bis Mai 1844 nachträglich er-
schienenen Gesetzen u. Verordnungen. 2te
umgearbeitete und vermehrte Auflage. 2
Bände. Preis 4 fl.

Rainer von Lindenbichel, Ritt. J. N.
der vollkommene Herrschaftsbeamte in sei-
nen, vorzüglich auf das Rent- und Rech-
nungswesen bezugnehmenden Amtshand-
lungen, oder: „Wie soll die Adminis-
tration einer Herrschaft eingerichtet seyn,
daß sie sowohl dem Interesse des Eigen-
thümers entspreche, ihn vor jedem
aus einer mangelhaften Organisirung der
Verwaltung möglicherweise entstehen kö-
nenden Nachtheil sicher stelle, und auch
zugleich so geartet sey, daß sie den theil-
weise darüber bestehenden gesetzlichen Vor-
schriften vollkommen Genüge leiste?“
Ein Handbuch für Herrschaftsbesitzer,
Directoren, Verwalter und Landbeamte
insbesondere, mit einer umständlichen,
besonders aber die pecuniäre Herrschafts-
Verwaltung ausführlicher behandelnden,
alle Zweige derselben umfassenden Amts-
instruction, nebst einer das Rechnungs-
wesen überhaupt, theoretisch und practi-
sch behandelnden, durch exemplificirte
tabellarische Muster das diebställige Ver-
fahren anschaulich machenden Abhand-
lung, und den bei der Rechnungs-
Censur zu beobachtenden Grundsätzen und
Formen. gr. 8., br. Preis 1 fl. 20 kr.

PRÄNUMERATIONS-EINLADUNG

AUF DIE

LAIBACHER ZEITUNG

und das mit derselben vereinigte

ILLYRISCHES BLATT.

Die Entwicklung der Oeffentlichkeit gewinnt bei dem rasch vorwärts strebenden Zeitgeiste eine immer größere Ausdehnung; die Anfordernngen des Lesepublikums an die Organe der Oeffentlichkeit steigern sich allerorts von Jahr zu Jahr, und die Herausgeber von Zeitungen und Zeitschriften sind daher bemüht, neben dem interessanten, den Zeitverhältnissen entsprechenden innern Gehalte ihrer Blätter, auch zugleich auf die Vermehrung ihrer Nummern und auf eine gefällige und nette Ausstattung bedacht zu seyn. Bei diesem allgemein und überall vortretenden Aufschwunge der periodischen Presse will der Verleger dieser Zeitung hinter andern Provinzen der Monarchie auch nicht zurückbleiben. Indem er nun den verehrlichen P. T. Abnehmern dieser Blätter seinen verbindlichsten Dank für die bisher geschenkte Theilnahme darbringt, macht er zugleich, indem er zur gefälligen Erneuerung der Pränumeration für das kommende Jahr höflichst einladet, hiermit die Anzeige, daß vom 1. Jänner 1846 an, die Laibacher Zeitung wöchentlich **drei Mal**, nämlich: **Dinstag, Donnerstag und Samstag** — und das Illyrische Blatt wöchentlich **zwei Mal**, **Dinstag und Samstag**, und zwar der Zeitung beigelegt, erscheinen werde.

Es ist jedem Unbefangenen klar und ersichtlich, daß eine sogleich wöchentliche Vermehrung von **zwei Nummern** mit großen Opfern verbunden sey. Die verehrten Abnehmer erhalten an diese Art gerade in der Mitte der Woche eine Zeitungsnummer mehr, wodurch dem bisherigen Uebelstande begegnet wird, von Dinstag bis Samstag auf politische Neuigkeiten warten zu müssen; eben so lieb dürfte es ferner den Freunden und Gönnern des Illyrischen Blattes seyn, dasselbe vom neuen Jahre an, als eine förmlich für sich bestehende belletristische Zeitschrift, wöchentlich in zwei Nummern erscheinen zu sehen, also im Jahre genau das Doppelte von dem bisher Gebotenen zu erhalten.

Wir verschmähen es, dasjenige, was sowohl die vermehrte Laibacher Zeitung als das Illyrische Blatt hinfort bezüglich des innern Gehaltes bringen und bieten werden, hier vorläufig in einer langen und geduldermüßenden Abhandlung marktchreierisch anzupreisen. Wir wollen mehr leisten, als versprechen, lieber in dieser Hinsicht die P. T. Abnehmer und Freunde unserer Zeitung überraschen und so ihre dauernde Theilnahme uns sichern, wie auch neue erwecken. Das wöchentlich einmalige Mehrerscheinen der Zeitung hat den Zweck, unsern Lesern, besonders denen auf dem Lande, alle andern wie immer Namen habenden politischen Zeitungen entbehrlich zu machen, was durch sorgfältige Wahl interessanter Artikel, durch größere Schnelligkeit der Mittheilung und durch Fleiß und Energie des leitenden Redacteurs ohne Zweifel bewirkt werden wird. Unbelangend das Illyrische Blatt,

wird daselbe das vaterländische Interesse stets im Auge haben, nebenbei aber sich zur Aufgabe machen, durch gewählte, auf Bildung und Moral wirkende Erzählungen zu unterhalten, nützliche Kenntnisse zu verbreiten, Kunst, Theater und alles Merkwürdige zu besprechen, durch geistreiche und witzige Bonmots und Kleinigkeiten unter der neuen Rubrik: „Papierkorb des Amüsanten“ zu erheitern, kurz, allen Anforderungen an ein belustigendes Provinzialblatt würdig zu entsprechen.

Der Verlag sieht sich durch die Vermehrung der Nummern beider Blätter in die Nothwendigkeit versetzt, den jährlichen Pränumerationspreis für die Zeitung, mit Inbegriff des Illyrischen Blattes, um **zwei Gulden** zu erhöhen; allein bei dem Umstande, als für die dritte Zeitungsnummer hievon bloß für den Stempel schon 52 kr. entfallen, mithin dem Berleger für jährlich mehr gelieferte 52 halbe Bogen nur 8 kr. bleiben; ferner in der Erwägung, daß ein Gulden Aufschlag für das doppelt erscheinende Illyrische Blatt gewiß von der größten Billigkeit zeugt, glaubt der Berleger offen und deutlich darzuthun, daß er nicht in seinem, sondern vielmehr im Interesse seiner verehrten Abnehmer handele.

Die Erneuerung der Pränumeration wolle gefälligst noch **im Laufe dieses Monats** veranstaltet werden, weil man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, indem die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um ferner alle Irrungen zu vermeiden, wird erklärt, daß **kein Blatt** ohne wirklich vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerationsbetrag verabsolgt wird.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte, welche ohne daselbe nicht ausgegeben wird, und den sämtlichen Beilagen, kostet:

Ganzjährig im Comptoir	9 fl. — kr.	halbjährig im Comptoir mit	
halbjährig „ detto	4 „ 30 „	Kreuzband	5 fl. — kr.
ganzjährig „ detto mit		ganzjährig mit der Post porto-	
Kreuzband	10 „ — „	frei und unter Couvert	12 „ — „
		halbjährig detto detto	6 „ — „

Die Pränumeration für das Illyrische Blatt, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders, d. i. ohne Beilagen, wöchentlich 2 Mal verabsolgt wird, beträgt:

Im Comptoir ganzjährig	3 fl. — kr.	mit Kreuzband halbjährig	1 fl. 45 kr.
ditto halbjährig	1 „ 30 „	mit der Post ganzjährig	4 „ — „
mit Kreuzband ganzjährig	3 „ 30 „	ditto halbjährig	2 „ — „

Die löbl. k. k. Postämter werden ersucht, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Ein- sendung der Pränumerationsbeträge, entweder an die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamt's-Be- zugs-Expedition, oder unmittelbar an den Berleger dieser Zeitung wenden zu wollen.

Jene P. T. Herren Abonnenten, welche die Zeitung in's Haus zugestellt haben wollen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Briefe an die Redaction oder den Verlag werden frankirt erbeten.

Ueber den erlegten Pränumerationsbetrag wird jederzeit ein Pränumerationschein verabs- folgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Laibach im December 1845.

Die Redaction und der Verlag.

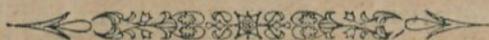
Einladung zur Pränumeration

auf die

Prager Zeitung

für das

nächste halbe Jahr vom 1. Jänner bis Ende Juni 1846.



Der Unterzeichnete zeigt hiemit dem P. T. Publikum an, daß das ausschließende Recht zum Verlag und zur Herausgabe der **Prager Zeitung** auf ihn übergegangen ist, und findet es für nöthig, über die äußere und innere Ausstattung dieser Zeitung sammt dem damit verbundenen **Amts- und Intelligenzblatte** Einiges zu bemerken.

Die Zeitung erscheint vom 1. Jänner 1846 in einem gegen das jetzige um die Hälfte größeren Formate, wird zur Erleichterung des Auffindens jedes Artikels so wie jedes amtlichen Gegenstandes und jeder Privat-Anzeige mit fortlaufenden Seitenzahlen und am Ende eines jeden Halbjahres mit einem vollständigen Inhalts-Verzeichnisse versehen.

Das **Hauptblatt**, dessen Redaktion dem im In- und Auslande geschätzten Literaten, Herrn **Ladislaw Tarnowski**, übertragen wurde, zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: u. z.: 1. in **den politischen Theil**, welcher mit der größtmöglichen Schnelligkeit den Leser in bündiger Kürze mit Vermeidung aller langweiligen und faden Discussionen mit den neuesten Zeit-Ereignissen der Gegenwart aus allen Ländern bekannt machen wird. 2. in **den nichtpolitischen Theil**, unter dem besondern Titel: **Blätter für Natur, Kunst, Wissen und geselliges Leben**, durch welche der Herausgeber gleichfalls auf eine sehr lebhaftere Theilnahme und Anerkennung rechnen zu dürfen glaubt. Diese „Blätter“ sollen dem Leser, nachdem er aus den politischen Mittheilungen den jeweiligen Zustand der Dinge kennen gelernt hat, noch weiters sowohl ernste Belehrung als zweckmäßige Unterhaltung darbieten. Die stehenden Rubriken sind: **Novellen**, doch nur solche, denen eine merkwürdige Begebenheit oder eine neue ansprechende Idee zum Grunde liegt; fade Liebesgeschichten, die sich vom Nocken alltäglicher Erscheinungen abspinnen, werden darin nicht Raum finden. — Weiters: **Biographische Denkmale**; **ethnographische Physiognomien**; **Städte- und Sittenbilder aus fremden Ländern**; **Statistisches**; **Industrie und Handel** mit besonderer Rücksicht für Böhmen; **Haus- und landwirthschaftliche Notizen**; **Eisenbahnzeitung**; **Kunst und Literatur** (Beurtheilung ausgezeichnete Werke; einzelne Notizen); **gründliche Theaterberichte** über alle wichtigeren Vorstellungen und Gastspiele auf der Prager Bühne; **Berichte aus Böhmen** (zu welchen alle befähigte und willige Federn hiemit eingeladen werden); **Historische Miscellen**; **Conversationsstoffe**; **Notizen für Prag besuchende Fremde**; **Theater-Repertoire**; endlich: **Meteorologische Beobachtungen an der Prager Sternwarte**; **Wasserstand der Moldau**; **Getreide-Preise von allen Hauptmärkten Böhmens**; **Cours der Staatspapiere**; **Angewandene und Abgegangene von Prag**; **Verstorbene in Prag**.

Außer dem Redacteur selbst, welcher dem Blatte alle seine Kräfte widmen wird, hat der Gefeertigte bereits viele sachkundige Männer als Mitarbeiter gewonnen, und ladet hiemit alle Herren Literaten des In- und Auslandes zur gefälligen Mitwirkung ein, indem derselbe nichts unterlassen wird, die **Prager Zeitung** dahin zu bringen, daß sie als ein würdiges vaterländisches Organ überall die freundlichste Aufnahme findet.

Das **Amts- und Intelligenzblatt** wird in einer systematischen Form sämmtliche Rubriken erschöpflich machen, welche im Jahreslaufe den Inhalt desselben bilden. So wird das **Amtsblatt** die Circular-Verordnungen, Kundmachungen, Nachrichten u. s. w. u. s. w. aller Hochlöblichen, Wohlloblichen und Pöblichen Stellen und Aemter in einer streng geordneten Reihenfolge bringen, und was unter der dazu gehörigen Ueberschrift nicht gefunden wird, kann in derselben Nummer der Zeitung an keinem andern Orte mehr vorkommen. Das **Intelligenzblatt** wird sein Materiale nicht minder in einer systematischen Ordnung vorführen, welche folgende sein soll: 1. Anzeigen über landwirthschaftliche Produktionen oder Oekonomiegüter u. s. w., dann von Industrie-Etablissements, Handels- und Gewerbezweigen. — 2. Von Gewerbsführenden, welche sich mit der Erzeugung von Stoffen, dann mit der Anfertigung von Kleidungs- und Bedeckungsstücken aller Art beschäftigen. — 3. Von Gewerbsführenden, deren gemeinschaftliches Zusammenwirken zu Bauten aller Art nothwendig ist. —

4. Von Gewerbsführenden, die sich mit der Meubelirung, Decorirung und Einrichtung der Wohnungen, dann mit der Anfertigung von Zier- und Luxusgegenständen und Hausgeräthschaften aller Art beschäftigen. — 5. Von Gewerbsführenden, welche solche Gegenstände liefern, die dem Menschen dasjenige erzeugen helfen, was er mit Hilfe seiner Sinne, seiner manuellen Fertigkeit und seiner Körperkraft nicht leisten kann, u. z.: Apparate, Instrumente, Werkzeuge, Maschinen. — 6. Von Niederlagen und Verschleißorten. — 7. Von technisch-gewerblichen Industrie-Anstalten. — 8. Von Handlungen. — 9. Von Fracht- und Expeditions-Comptoirs, Stellwägen u. s. w. — 10. Anzeigen über Eisenbahnen und Dampfschiffahrt. — 11. Anzeigen von Gasthöfen, Gast- und Kaffehäusern, Restaurationen u. s. w. — 12. Anzeigen vermischten Inhalts. — 13. Literatur-, Kunst- und Musikalien-Anzeigen.

Die Pränumeration für das nächste Halbjahr, das ist vom 1. Jänner bis Ende Juni 1846, wird in dem nunmehrigen **C. W. Medau'schen Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir (Altstadt, Kreuzherrengasse, im ehemals gräflich Pachtaschen Hause, Nr. 86, im ersten Stock)** angenommen, u. z.: mit 6 fl. — fr. C. M.

Durch alle **k. k. Postämter** kostet die Prager Zeitung halbjährig ohne Couvert 8 = 48 = = =
mit Couvert 9 = 24 = = =
mit Couvert und posttäglicher Versendung 10 = — = = =

Die **P. T. Herren** Besteller, welche die Zeitung durch die **k. k. Post** zu erhalten wünschen, wollen, zur Vermeidung jeder Veirrung, ihre Bestellung **nicht** in **C. W. Medau's Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir**, sondern entweder bei der Wohlloblichen **k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition** zu Prag, oder bei dem ihnen zunächst liegenden **k. k. Postamte** machen.

Ausgegeben wird die Zeitung an die Herren Abnehmer in Prag in **C. W. Medau's Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir** von 9 bis 1 Uhr Vormittags, wie bisher am **Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** jeder Woche, aber nur gegen Vorzeigung des Pränumerations-Scheines. Für einen verlorenen Pränumerations-Schein kann durchaus kein Ersatz geleistet werden.

Die **P. T. Herren** Pränumeranten werden ersucht, ihre Pränumeration mehre Tage vor dem 1. Jänner zu besorgen, damit der Zudrang in den letzten Tagen nicht allzugroß werde.

Sollte bei der Annahme der Pränumeration oder bei Zusendung der Zeitung irgend ein Anstand sich ergeben, so wird ersucht, denselben entweder der Wohlloblichen **k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition** in Prag oder dem **C. W. Medau'schen Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir** ungesäumt anzuzeigen.

Die **Inserate** für das **Amts- und Intelligenzblatt** betreffend, wird ersucht, alle jene, welche vom 1. Jänner 1846 an in der Zeitung erscheinen sollen, **längstens** bis zum **27. Dezember 1845** im **genannten Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir** um so sicherer zu übergeben, als die später eingegangenen in der ersten Nummer der Zeitung für 1846, welche am 1. Jänner erscheint, nicht mehr aufgenommen werden könnten.

Der Raum einer vierspaltigen Petitzeile, von derselben Länge, wie gegenwärtig eine dreispaltige, kostet für's Erstmal 2 fr. C. M., für jedes weitere Mal 1 fr. C. M.

Prag, den 15. Dezember 1845.

C. W. Medau,
Verleger der Prager Zeitung.